

wesentlich bestimmt durch das Verhältnis zur jeweils revolutionärsten Klasse. In unserer Epoche ist V. bestimmt durch die Gesetzmäßigkeit des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, durch die Klasseninteressen der Arbeiterklasse und die Erfordernisse ihres revolutionären Kampfes für die Stärkung des Sozialismus und aller antiimperialistischen Kräfte sowie für die Sicherung des Weltfriedens. V. bewußtsein kennzeichnet das bewußte Verhältnis der Menschen zu ihrer objektiv bestimmten V., den Grad ihrer erkenntnis- und gefühlsmäßigen Beziehung zu ihren Aufgaben und Pflichten. Aus der gesellschaftlichen Stellung der Menschen im Sozialismus als sozialistische Staatsbürger, Eigentümer und Produzenten, ihrer Klassenzugehörigkeit, ihren Rechten und Pflichten erwächst der grundsätzlich neue Inhalt ihrer V. Erst im Sozialismus entstehen zwischen Personen, Kollektiven (Klassen) und der Gesellschaft solche materiellen und geistigen Verhältnisse, in denen die V. mit den Interessen aller übereinstimmt und, gestützt auf wissenschaftliche Einsicht, handlungsbestimmend werden kann. Die politische Grundlage der V. der Menschen im Sozialismus ist der sozialistische Arbeiter-und-Bauern-Staat als Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen. Er beruht auf dem festen Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz sowie den anderen Schichten des Volkes. Er bringt ihre gemeinsamen Interessen und ihre V. in Form von politischen Entscheidungen (Beschlüssen), Aufgabenstellungen, juristischen Gesetzen, Normen, Pflichten sowie in ideologischen (moralischen, kulturellen u. a.) Wertorientierungen zum Ausdruck und verschafft ihnen dadurch gesellschaftliche Verbindlichkeit und

Wirksamkeit. Die bewußte Teilnahme an der Leitung des Staates und der Wirtschaft (—\* *sozialistische Demokratie*) fördert bewußte Verbundenheit mit der sozialistischen Gesellschaft sowie ein verantwortungsbewußtes Verhältnis zu den zu lösenden Aufgaben, zu den daraus erwachsenden —• *Pflichten*. Im Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wächst die V. des einzelnen, aber auch die V. der Gesellschaft und kommt in der zunehmenden —\*■ *Bewußtheit* und der immer stärkeren Beteiligung aller an der Leitung von Staat und Wirtschaft zum Ausdruck. Der Prozeß der wachsenden V. ist eine wesentliche Seite der Verwirklichung der realen —\*• *Freiheit* des Menschen, seiner Entwicklung zur sozialistischen —\*■ *Persönlichkeit*.

Verband der Journalisten der DDR (VDJ): im Jan. 1946 in Berlin als Verband der Deutschen Presse gegründete Berufsorganisation der Journalisten von Presse, Rundfunk und Fernsehen der DDR, des Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienstes, von Verlagen und anderen journalistischen Institutionen. Die Tätigkeit des VDJ, seiner gewählten Organe und Mitglieder, dient den fortschrittlichen Zielstellungen der von der SED geführten Arbeiterklasse und deren Verbündeten. Sie ist darauf gerichtet, die Massenmedien zu zuverlässigen Instrumenten unserer sozialistischen Ordnung und schlagkräftigen Waffen in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus zu machen. Der VDJ unterstützt die ständige Qualifizierung seiner Mitglieder, indem er Möglichkeiten zur politischen und fachlichen Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch schafft. Er verwirklicht diese Aufgaben durch die Arbeit seiner Mitglieder in den territorialen Gebietsgruppen, in betrieblichen Redaktions- bzw. Verlagsgruppen, in Sektionen und Kommissio-